

Antrag an das 32. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller*in(nen): Referent*innenRat

Datum: 24.10.2024

Sitzung Nr. 1 am 11.11.2024

Tagesordnungspunkt und Beschluss-Nr.: 8.4 SP-32/06

I. Antragsgegenstand

Weiterführung des öffentlichen Bike-Sharing-Systems des Anbieters nextbike GmbH zur kostenlosen Nutzung von nextbikes für die Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin vom 01.12.2024 bis zum 31.03.2025.

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Die Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin spricht sich für eine Weiterführung der Kooperation mit der nextbike GmbH zu geänderten Konditionen (siehe IV.) für den Zeitraum vom 01.12.2024 bis zum 31.03.2025 aus.
2. Es beauftragt den Referent*innenRat, eine Verlängerung der Kooperation mit der nextbike GmbH zu einem Preis von 34.933,33 € zu veränderten Konditionen abzuschließen.

III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

34.933,33 € für den Zeitraum vom 01.12.2024 bis zum 31.03.2025.

IV. Umfang des Angebots

Wie haben mit nextbike neue Konditionen verhandelt. Die Fahrtzeit würde mit dem neuen Angebot auf 30 min reduziert werden, dafür wird der Preis allerdings auf 1,00 € netto gesenkt.

Das Angebot bietet Studierenden die Möglichkeit, unbegrenzt häufig ein Fahrrad des Anbieters nextbike GmbH für max. 30 Minuten kostenlos auszuleihen. Eine kostenlose Ausleihe ist in Berlin möglich, sowie bei allen nextbike-Systemen in anderen Städten in Deutschland, mit der Ausnahme von Usedom, Bremen, Kiel, München, Nürnberg und Oldenburg.

Statistiken über die Nutzung des Angebots durch unsere Studierende bekommen wir von nextbike zur Verfügung gestellt.

V. Begründung

In der Sitzung des 31. Studierendenparlaments am 10.07.2024 wurde eine Weiterführung der Kooperation mit nextbike bis zum 30.11.2024 beschlossen und der Referent*innenRat damit

beauftragt, in weitere Verhandlungen mit nextbike zu gehen und dem StuPa im November ein neues Angebot zu präsentieren.

Nach erneuten Verhandlungen mit nextbike konnten wir folgendes Angebot erzielen: eine Reduktion der Fahrtzeit auf 30 statt 60 min und dafür einen Preis von 1,00€ netto pro Studi pro Semester. Das wären für den Rest des WiSe 24/25 34.933,33 €.

1. Bisherige Resonanz unter Studierenden und neue Konditionen:

Die bisherigen Nutzer*innenzahlen von nextbike fallen sehr positiv aus:

Jahr	Monat	Eingelös
2024	4	3
2024	5	28794
2024	6	46128
2024	7	54703
2024	8	45665
2024	9	42469
2024	10	19840

Fahrten durch HU-Studierende im Sommersemester 2024 = 217.762 Fahrten

Jahr	Monat	Eingelös
2024	4	12
2024	5	4073
2024	6	1266
2024	7	857
2024	8	514
2024	9	471
2024	10	530

Registrierungen durch HU-Studierende im Sommersemester 2024 = 7.193 HU-Studierende

Das Angebot der kostenlosen Ausleihe von Nextbikes kommt bei den Studierenden unglaublich gut an. Wir haben einige Mails bekommen, in denen Studierende ihre Freude über das Angebot

ausdrücken und auch während der Ersti-Woche Anfang Oktober waren die Reaktionen der neuen Erstsemester auf das Angebot durchweg positiv.

Mit nextbike haben wir ein Angebot geschaffen, dass weite Teile der Studierendenschaft erreicht und von verschiedensten Studierenden genutzt wird. Nextbike ist eines der erfolgreichsten Angebote der Studierendenschaft der letzten Jahre. Es wäre deshalb schade, das Angebot nicht weiter zu führen.

Die Verringerung der Fahrzeit ist - vergleicht man die Preise - kein allzu großer Nachteil am neuen Angebot. Die allermeisten der Fahrten liegen deutlich unter 30 min und wären auch vom neuen Angebot noch abgedeckt und für die Studierenden kostenfrei. Auch in anderen deutschen Unistädten wie z.B. Köln, Leipzig oder Dresden ist nur eine kostenlose Ausleihe von 30 min kostenfrei. Und auch, falls eine Fahrt mal länger dauern sollte, ist es schließlich möglich das Fahrrad abzustellen und ein neues nextbike auszuleihen.

2. Studierende

Mit der Einführung des Deutschlandssemestertickets ist eine kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV innerhalb von Berlin nicht mehr im Semesterticket inbegriffen. Uns haben hierzu viele Beschwerden von Studierenden erreicht, die diese Möglichkeit regelmäßig genutzt haben. Mit der Ermöglichung kostenloser nextbikes für Studierende würden wir dieser Änderung zumindest ein bisschen entgegenwirken, indem Studierende für kurze Wege zwischen Bahnstationen etc. kostenlos Fahrräder mieten können oder auch den Weg zur Bahnstation wieder mit dem Fahrrad bewältigen zu können.

Auch, sollte der Berliner ÖPNV mal wieder für längere Zeit gestört sein, durch Baustellen umgeleitet werden, bestreikt werden etc., könnte die Ausleihe eines nextbikes sicherstellen, schnell am Ziel anzukommen.

Besonders auch internationale Studierende würden von kostenlosen Leihfahrrädern wie nextbike sie anbieten profitieren. Diese haben oftmals kein eigenes Fahrrad, möchten einige Strecken in Berlin aber mit dem Fahrrad zurücklegen oder sind teilweise vielleicht auch darauf angewiesen. Internationalen Studierenden würde der Zugang zu Fahrrädern durch die kostenlose Ausleihe von nextbikes somit deutlich einfacher gemacht werden und ihnen die Fortbewegung in Berlin so vereinfacht werden. Auch auf der Website von HU international wird das Fahrrad als gute Möglichkeit der Fortbewegung für Internationale Studierende genannt (https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/aus-dem-ausland/wegweiser/9_rund_ums_studium/9_2_2).

Auch spätabends und nachts kann das Angebot - gerade für FLINTA-Personen - eine Erleichterung darstellen. Abends und nachts sind die Wartezeiten im ÖPNV oft lang oder mit vielen Umstiegen verbunden. Viele Personen fühlen sich unwohl dabei, alleine zu warten. Die kostenlose Möglichkeit, für den Nachhauseweg ein nextbike zu nehmen, würden viele Personen deshalb vermutlich annehmen und begrüßen.

Nextbike hat nicht nur Fahrradstationen in Berlin, sondern ist in vielen Städten in Deutschland vertreten. Studierende würden deshalb auch die Fahrräder von nextbike in vielen deutschen Städten, mit Ausnahme von Usedom, Bremen, Kiel, München, Nürnberg und Oldenburg, nutzen können. Besuchen Studierende also beispielsweise Familie, machen Urlaub oder müssen für

Forschungsprojekte im Rahmen von Haus- oder Abschlussarbeiten andere Teile von Deutschland besuchen, wären sie auch dort bei Bedarf unabhängig vom ÖPNV und könnten stattdessen mit dem Fahrrad fahren. Gerade in kleineren Städten, in denen der ÖPNV selten oder ab einer bestimmten Uhrzeit nachts gar nicht mehr fährt, wäre dies von Vorteil.

Zuletzt ist noch zu betonen, dass Studierende den ganzen Tag in Vorlesungen, Seminaren oder Bibliotheken sitzen und sich wenig bewegen. Den Weg nach Hause mit dem Fahrrad zu bewältigen würde sich auf die Gesundheit der Studierenden positiv auswirken. Nicht nur die Bewegung tut gut, draußen zu sein und sich auf das Fahren zu konzentrieren kann auch den Kopf befreien. Die Möglichkeit, am Ende eines anstrengenden Vorlesungstages ein Fahrrad für den Nachhauseweg auszuleihen, würden viele Studierende deshalb wohl begrüßen und auch nutzen.

Wir gehen davon aus, dass nextbike auch im Winter ausreichend genutzt werden wird. Zahlen anderer Universitäten in Deutschland bestätigen diese Vermutung weitestgehend. Diese zeigen, dass nextbike im Winter tatsächlich weniger, aber dennoch gut genutzt wird.

Auch ist davon auszugehen, dass nextbikes auch im Winter weiterhin genutzt werden, um sich z.B. zwischen verschiedenen Standorten auf dem Campus Nord und auf dem Campus Mitte zu bewegen. Dafür bietet das nextbike - trotz möglicherweise kälteren Temperaturen- eine ideale Möglichkeit schnellstmöglich den Standort zu wechseln. Tatsächlich könnte es sogar sein, dass nextbikes gerade für kurze Strecken im Winter mehr als im Sommer genutzt werden, da im Sommer viele Studierende mit ihrem eigenen Fahrrad zur Uni fahren und dieses auch für Wege während des Uni-Alltags nutzen. Im Winter hingegen fahren Menschen mit der Bahn zur Universität, nutzen das nextbike aber möglicherweise für spontane, kürzere Wege.

Auch ist nicht außer Acht zu lassen, dass es in den Wintermonaten früher dunkel und später hell wird, wodurch sich viele FLINTA-Personen auf dem Weg von oder zur Uni besonders unwohl fühlen. Die Möglichkeit der Ausleihe von nextbikes würde sich demnach auch in den Wintermonaten positiv auf die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl von z.B. FLINTA-Studierenden auswirken.

5. Klimaschutz

Auch im Hinblick auf den Klimaschutz ist die Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme für Studierende sinnvoll. Die Humboldt Universität zu Berlin hat sich in ihrem Klimaschutzkonzept das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 gesetzt. Das ermutigen der Studierenden, kürzere Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen, würde somit auch einer gewissenhaften Ausführung des Klimaschutzkonzeptes entsprechen.

So werden Mitarbeitende der Universitäten beispielsweise dazu angeregt, auch bei Dienstreisen das Fahrrad zu nutzen. Wer das Fahrrad für mindestens vier Dienstreisen, darunter fallen jegliche Reisen zur Erledigung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststätte, innerhalb eines Kalendermonats nutzt, bekommt 5€ erstattet (5.7 der Dienstreiseordnung der HU). Schaffen wir also die Möglichkeit für Studierende, kostenlos Fahrräder auszuleihen und so Wege innerhalb Berlins mit dem Fahrrad zurückzulegen, gewöhnen sich viele vermutlich an das Fahrradfahren und integrieren mehr und mehr Fahrradstrecken in ihren Alltag. Das tut nicht nur den Studierenden gut, sondern auch dem Klima.

VI. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen Studierendenschaft

Keine

VII. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller*in bzw. zu den Antragsteller*innen

oeffref@refrat.hu-berlin.de